

# TWG-Pokal geht an die Mannschaft des ASC 46

Sommerschwimmfest: Volle Becken und eine Zeltstadt im Freibad am Brauweg

Von Helmut Viksna

**Göttingen.** Ein Schwimmwettkampf, Zelten im Freibad sowie das zur unentbehrlichen Tradition gewordene Turmspringen und die Macarena bei der Disco am Abend nach dem ersten Wettkampftag – all das stand wieder auf dem Programm des Sommerschwimmfestes des TWG 1861 im Freibad am Brauweg.

Das Sommerschwimmfest wurde bereits zum 19. Mal in Folge ausgerichtet. Ins Leben gerufen wurde das Event von Waspo 08, einem der beiden TWG-Stammvereine. Mit seinen rund 430 Teilnehmern sei es laut Cheforganisator Martin Bruse „die größte Freiluft-Schwimmveranstaltung seiner Art in Norddeutschland“. Das Teilnehmerfeld reicht von „jungen Schwimmern



Mit dem Sommerschwimmfest feiern wir den Saisonabschluss.

**Kerstin Krumbach,**  
TWG-Trainerin



Straffer Zeitplan für ein Mammutprogramm: Das TWG-Sommerschwimmfest ist eine der größten Freiluftveranstaltungen in Norddeutschland.

FOTO: SPF

des Jahrgangs 2010, die ihre erste Wettkampferfahrung sammeln, bis hin zu Preisträgern der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften“, erzählte Bruse.

„Mit dem Sommerschwimmfest feiern wir den Saisonabschluss“, ordnete TWG-Trainerin Kerstin Krumbach diese Großveranstaltung ein. Für die Dauer des Schwimmfestes verwandelte sich das Freibad in eine Zeltstadt. „Nur ein Lagerfeuer dürfen wir hier nicht anzünden“, erzählte Bruse schmunzelnd. „Übernachten im Freibad, das ist schon was Besonderes“, waren die beiden

Freundinnen Julia Steinmetz (TWG) und Sophie Kral (TV Jahn Wolfsburg) sich einig.

Außerdem wurde für die Teilnehmer wieder eine Disco organisiert, bei der die traditionelle Macarena nicht fehlen durfte – genau so wenig wie ein weiteres Highlight: das Turmspringen während der Dämmerung. „Ein absolutes Muss“, waren sich Steinmetz und Kral wieder einig.

Beim TWG-Sommerschwimmfest sind unter anderem Schwimmer aus Hamburg, Lübeck, von Hannover 96 sowie dem Stammgast TSV

Pattensen dabei gewesen. Den längsten Weg hatten jedoch die Schwimmer des Schwimmclubs Fricktal aus dem Schweizer Kanton Aargau auf sich genommen.

„Wie nach Hause kommen“, sei es für sie, erzählte die Trainerin der Fricktaler, Anna Grüne. Denn sie war, bevor sie in die Schweiz gezogen ist, 15 Jahre lang in Göttingen beim Waspo 08 und später beim TWG tätig. Für ihre Schützlinge sei es ein kleines Abenteuer, vor allem für die Jüngsten. Und eine gern gesehene Abwechslung, denn sie haben die Gelegenheit „auch mal

gegen andere Schwimmer anzutreten, denn die Schweiz ist klein und irgendwann kennt man da bei den Wettkämpfen auch jeden“, so Grüne.

In den diversen Altersgruppen wurden Distanzen über 50, 100 und 200 Meter in allen Lagen geschwommen sowie 400 Meter im Freistil. Am lautesten mitgefiebert wurde am Beckenrand während der Staffellrennen. Wie während der gemischten 10x50 Meter-Freistil-Staffel, bei der für jedes Team auch drei der jüngsten Nachwuchsschwimmer, Jahrgang 2006 bis 2009, an den

Start gingen. Neben der Jagd nach Medaillen und Landeskader-Normen flossen die Ergebnisse der Schwimmer in die Mannschaftswertung um den TWG-Pokal mit ein, der jedes Jahr dem stärksten Gastverein verliehen wird. 2018 bleibt der Pokal in Göttingen, denn die Schwimmer des ASC 46 konnten sich in der Gesamtwertung am Ende gegen Vorjahressieger TSV Pattensen durchsetzen.



**Bilder:**  
[gturl.de/schwimmfest](http://gturl.de/schwimmfest)